

**Umsatz und Ergebnis deutlich gestiegen
Beide Geschäftsfelder mit schwarzen Zahlen
Jahresprognose erneut angehoben**



OnVista Group auf einen Blick

9-Monats-Konzernabschluss nach IFRS

	1.1.- 30.9.2004	1.1.- 30.9.2003 ¹	Veränderung ¹
Umsatz (Mio. €)	5,08	8,23 (3,02)	-38% (+68%)
EBITDA (Mio. €)	0,34	-0,79	-
EBIT (Mio. €)	0,03	-2,90	-
Ergebnis vor Steuern (Mio. €)	0,78	-2,26	-
Ergebnis nach Steuern (Mio. €)	0,46	-1,32	-
Ergebnis je Aktie (€)	0,07	-0,20	-
Konzern-Cashflow (Mio. €)	-1,86	1,40	-
Operativer Cashflow (Mio. €)	1,15	0,38	+202%-
Investitionen (Mio. €)	3,04	1,12	+171%
<i>davon in Sachanlagen (Mio. €)</i>	<i>0,16</i>	<i>0,20</i>	<i>-20%</i>
Mitarbeiter per 30.9. ²	49	132 (51)	-63% (-4%)

	30.9.2004	31.12.2003	Veränderung
Finanzmittelbestand (Mio. €) ³	22,52	24,99	-10%
Bilanzsumme (Mio. €)	48,21	47,62	+1%-
Eigenkapitalquote (%) ⁴	95,8	96,3	-

¹ In Klammern: Werte für die Segmente Media und Corporate Services, ohne das inzwischen entkonsolidierte Geschäftsfeld Technologies

² In Festanstellung; vollzeitäquivalent

³ Liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens

⁴ Eigenkapital / Bilanzsumme

Zum 1. Januar 2004 hat die OnVista Group ihre Rechnungslegung von US-GAAP auf IFRS umgestellt. Auch bei den Vorjahresvergleichswerten wurden nachträglich die entsprechenden Anpassungen vorgenommen.

Der Vorjahresvergleich ist aufgrund der Entkonsolidierung der OnVista Technologies GmbH zum 30.11.2003 nur bedingt aussagefähig.

2	OnVista Group auf einen Blick
3	Inhalt
4	Zum Unternehmen
4	Geschäftsverlauf
6	Segmente
9	Aussichten
11	9-Monats-Konzernabschluss nach IFRS
11	Bilanz
12	Gewinn- und Verlustrechnung
13	Kapitalflussrechnung
14	Entwicklung des Eigenkapitals
15	Entwicklung des Anlagevermögens
16	Anteilsbesitz von Organmitgliedern
17	Erläuterungen
25	Unternehmenskalender 2004/2005

3/2004

Über das Unternehmen

• OnVista Group – Medien- und IT-Unternehmen

Als Medien- und IT-Unternehmen steht die OnVista Group auf zwei Säulen.

Im **Geschäftsfeld Media** betreiben und vermarkten wir über die OnVista Media GmbH, eine 100%-Tochter der OnVista AG, hochwertige Special-Interest-Portale im Internet. Das Medienportfolio setzt sich zusammen aus www.onvista.de, dem führenden bankenunabhängigen Finanzportal Deutschlands, und – seit März 2004 – www.medicine-worldwide.de, einem der reichweitenstärksten Gesundheitsportale im deutschen Internet. Umsätze generieren wir im Geschäftsfeld Media durch Werbung und Content-Kooperationen auf unseren eigenen Websites sowie über die Lizenzierung von medizinischem Content für die Internetauftritte von Dritten.

Im **Geschäftsfeld Technologies** ist unser IT-Geschäft organisiert. Es besteht aus einer 33,5%-Beteiligung der OnVista AG an der IS.Teledata AG, die aus der Fusion der OnVista Technologies GmbH mit der IS Innovative Software AG hervorgegangen ist. Die IS.Teledata AG ist Europas größter Anbieter von internet-basierten Finanzmarkt-Informationssystemen. In ihren Produkten und Dienstleistungen unterstützt die IS.Teledata AG professionelle Finanzdienstleister mit Lösungen und Marktdaten für Mitarbeiter und Endkunden. Für diese Leistungen erhält die IS.Teledata AG einmalige Projekterlöse und monatliche Lizenzgebühren.

Zusätzlich umfasst die OnVista Group¹ eine Reihe von kleineren Gesellschaften, die entweder unmittelbar von der OnVista AG oder über die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH gehalten werden und überwiegend im **Segment Corporate Services** angesiedelt sind.

¹ Die „OnVista Group“ ist gleichbedeutend mit dem OnVista-Konzern. Die Begriffe werden im Folgenden synonym verwendet.

Geschäftsverlauf

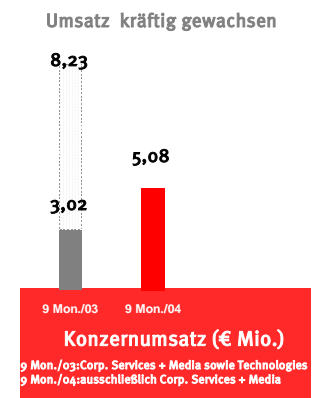
• Über den eigenen Erwartungen abgeschlossen

Das Jahr 2004 ist bisher sehr erfolgreich für die OnVista Group verlaufen. Unsere eigenen Erwartungen haben wir deutlich übertroffen. Dabei sind wir nicht nur auf der Umsatzseite kräftig gewachsen, sondern haben auch gute Erträge erwirtschaftet

• Umsatz stark gestiegen

In den ersten neun Monaten 2004 lag unser **Konzernumsatz** nach IFRS² bei € 5,08 Mio. Damit haben wir bereits heute das Umsatzziel erreicht, das wir uns ursprünglich³ für das Gesamtjahr gesteckt hatten. Auch gemessen an der im August angehobenen Jahresprognose,⁴ haben wir bereits mehr als 80% des Umsatzes gesichert.

Nach der fusionsbedingten Entkonsolidierung der ehemaligen OnVista Technologies GmbH⁵ sind in unserem Konzernumsatz nur noch die Umsätze aus den Segmenten Media und Corporate Services enthalten. Gegenüber dem vergleichbaren Wert



² Zum 1. Januar 2004 hat die OnVista Group ihre Rechnungslegung von US-GAAP auf IFRS umgestellt. Zu den sich daraus ergebenden Änderungen siehe Erläuterung Nr. 1 im Anhang. Auch im 9-Monatsabschluss 2003 wurden der besseren Vergleichbarkeit halber nachträglich die entsprechenden Anpassungen vorgenommen.

³ Anlässlich der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2003 hatten wir für das Jahr 2004 einen Konzernumsatz von über € 5 Mio. prognostiziert.

⁴ Anlässlich der Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2004 hatten wir unsere Jahresprognose angehoben und einen Umsatz von knapp € 6 Mio. in Aussicht gestellt.

⁵ Nach der Fusion wird die 33,5%-Beteiligung an der IS.Teledata AG – anders als zuvor die vollkonsolidierte 100%-Tochter OnVista Technologies GmbH – at-equity in den Konzernabschluss der OnVista AG einbezogen. Somit entfallen in unserer Konzern-GuV seit Dezember 2003 die Umsätze und Aufwände des Geschäftsfelds Technologies. Sie werden ersetzt durch das anteilige Ergebnis des IS.Teledata-Konzerns, das sich in unserem Konzernergebnis, nicht aber im operativen Ergebnis auswirkt.

des Vorjahreszeitraums (9 Mon./03, Konzernumsatz abzgl. Segment Technologies: € 3,02 Mio.) ergibt sich ein Plus von 68%. Im Vergleich zu dem im 9-Monatsbericht 2003 ausgewiesenen Konzernumsatz inkl. Segment Technologies (€ 8,23 Mio.) ergibt sich ein rechnerischer Rückgang um 38%.

Auch isoliert betrachtet war das – saisonal bedingt traditionell schwächere – dritte Quartal ein überaus gutes für die OnVista Group. Der Konzernumsatz lag im dritten Quartal 2004 bei € 1,83 Mio. Das entspricht einem Plus von 82% gegenüber dem fairen Vergleichswert (Q3/03, Konzernumsatz abzgl. Segment Technologies: € 1,01 Mio.). Der rechnerische Rückgang lag bei 31% (Q3/03, Konzernumsatz inkl. Segment Technologies: € 2,64 Mio.).

• **Kosten nach Fusion rückläufig**

Die **operativen Kosten**⁶ der OnVista Group summierten sich in den ersten neun Monaten 2004 auf € 5,12 Mio. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres-Vergleichszeitraums wies € 11,27 Mio. aus. Daraus errechnet sich ein Rückgang um 55%. Ein fairer Vergleich ergibt sich aber erst, wenn man im Vorjahr die Kosten des inzwischen entkonsolidierten Geschäftsfelds Technologies abzieht. Die operativen Kosten der Segmente Media und Corporate Services alleine betragen in den ersten neun Monaten 2003 € 5,29 Mio. Nach Eliminierung des Entkonsolidierungseffekts ergibt sich also ein tatsächlicher Rückgang der operativen Kosten um 3%.

Der **Personalaufwand** fiel im Berichtszeitraum um 65% auf € 2,02 Mio. (9 Mon./03: € 5,82 Mio.). Grund hierfür ist neben der Entkonsolidierung der OnVista Technologies GmbH auch der Abbau von Stellen in der OnVista AG. Rechnet man den Entkonsolidierungseffekt heraus, ergibt sich ein Rückgang des Personalaufwands um 16% (Personalaufwand der Segmente Media und Corporate Services in 9 Mon./03: € 2,41 Mio.) Zum 30. September 2004 beschäftigte der OnVista-Konzern 49 fest angestellte **Mitarbeiter**⁷. Am 30.9.2003 waren es 132 (alle drei Segmente), bzw. 51 (nur Media und Corporate Services).

⁶ Summe aus Herstellungskosten, Marketing- und Vertriebskosten, allgemeinen Verwaltungskosten sowie F&E-Kosten
⁷ Vollzeitäquivalente

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** fielen von € 2,11 Mio. in den ersten neun Monaten des Vorjahres auf € 0,31 Mio. im Berichtszeitraum (-85%). Bereinigt um den Entkonsolidierungseffekt verbleibt ein Rückgang von 40%.

Personalaufwand und Abschreibungen verteilen sich nach dem in IFRS üblichen Umsatzkostenverfahren in der Gewinn- und Verlustrechnung auf verschiedene Kostenpositionen.

• **Ergebnis deutlich positiv**

Nachdem wir in den ersten neun Monaten 2003, bedingt durch die schlechte Absatzlage im Geschäftsfeld Technologies, im Konzern rote Zahlen schrieben, sind wir im Jahr 2004 in die Gewinnzone zurückgekehrt. In den ersten neun Monaten 2004 waren alle relevanten Ergebniskennzahlen positiv. Dabei haben beide operativen Geschäftsfelder einen positiven Ergebnisbeitrag geleistet.

In den ersten neun Monaten 2004 lag unser kumuliertes **Konzernergebnis vor Steuern** bei € 0,78 Mio. Im Vorjahresvergleichszeitraum war es mit € -2,26 Mio. deutlich negativ gewesen. Die **Vorsteuerrendite** lag im Berichtszeitraum bei 15%. **Nach Steuern** verblieb in den ersten neun Monaten 2004 ein **Überschuss** von € 0,46 Mio. (9 Mon./03: € -1,32 Mio.).

Auch operativ, also ohne Berücksichtigung der ansehnlichen Zinserträge (9 Mon./04: € 0,68 Mio.) und des Beteiligungsergebnisses durch die IS.Teledata AG (9 Mon./04: T€ 76), konnten wir schwarze Zahlen schreiben: Das **EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)** der OnVista Group lag in den ersten neun Monaten 2004 bei T€ 28 (9 Mon./03: € -2,90 Mio.). Das **EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)** betrug € 0,34 Mio. (9 Mon./03: € -0,79 Mio.).

Bezogen auf das dritte Quartal 2004 erzielte OnVista ein Konzernergebnis vor Steuern von € 0,12 Mio. (Q3/03: € -1,33 Mio.) und ein Konzernergebnis nach Steuern von T€ 60 (Q3/03: € -0,95 Mio.). Das operative Ergebnis war saisonal bedingt im dritten Quartal negativ, hat sich gegenüber dem Vorjahr jedoch erheblich verbessert: Das EBIT lag im

dritten Quartal 2004 bei € -0,16 Mio. (Q3/03: € -1,51 Mio.), das EBITDA belief sich auf T€ -56 (Q3/03: € -0,80 Mio.).

• Positiver operativer Cashflow

Aufgrund des sehr guten Geschäftsverlaufs war der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** deutlich positiv. Er betrug in den ersten neun Monaten 2004 € 1,15 Mio. (9 Mon./03: € 0,38 Mio.). € 0,51 Mio. davon sind OnVista allein im dritten Quartal 2004 zugeflossen.

Mittelabflüsse verzeichneten wir dagegen im Investitionsbereich. Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich auf € -2,88 Mio. (9 Mon./03: € 0,99 Mio.). Hier wirkten sich hauptsächlich zwei Transaktionen aus, die bereits im ersten Quartal stattgefunden haben: die Akquisition der A Med-World AG, die das Gesundheitsportal www.medicine-worldwide.de betreibt, sowie der Kauf weiterer Vorzugsaktien der IS.Teledata AG. Teilweise kompensiert wurde dieser Cash-Abfluss durch den Verkauf von Pfandbriefen, der sich als Mittelzufluss im Investitionsbereich der Kapitalflussrechnung darstellt.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** war mit € -0,13 Mio. (9 Mon./03: € 0) leicht negativ. Zur Bedienung von Aktienoptionen haben wir im ersten Quartal 2004 eigene Aktien erworben.

Unter dem Strich war der **Konzern-Cashflow** aufgrund unserer im ersten Quartal getätigten Investitionen mit € -1,86 Mio. (9 Mon./03: € 1,40 Mio.) negativ.

Der **Finanzmittelbestand** der OnVista Group (inklusive der jederzeit veräußerbaren Wertpapiere des Umlaufvermögens) betrug zum 30. September 2004 € 22,52 Mio., nach € 24,99 Mio. per 31. Dezember 2003. Auch nach den getätigten Investitionen ist unsere Liquiditätssituation weiterhin äußerst komfortabel. Der **Cash-Wert je Aktie** lag bei € 3,36 (31.12.2003: € 3,73). Unsere **Eigenkapitalquote** betrug zum Ende des Berichtszeitraums 96% (31.12.2003: € 96%).

Segmente

• Geschäftsfeld Media profitabel gewachsen

Im **Geschäftsfeld Media** haben wir Umsatz und Ergebnis erneut stark gesteigert. In den ersten neun Monaten 2004 ist der **Umsatz** von OnVista Media um 70% auf € 5,09 Mio. geklettert. Darin enthalten war ein Innenumsatz von T€ 13. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum lag der Umsatz noch bei € 2,99 Mio. Der Erlöszuwachs von über € 2 Mio. wurde zum größten Teil durch gestiegene Werbeeinnahmen beim Finanzportal www.onvista.de erzielt. Das Gesundheitsportal **Medicine-Worldwide**, dessen Umsätze der OnVista Group seit März 2004 zugerechnet werden, steuerte Erlöse im mittleren sechsstelligen Euro-Bereich bei.⁸

Noch wichtiger als der Erfolg auf der Erlösseite ist für uns, dass wir im Geschäftsfeld Media erneut einen hohen Gewinn erwirtschafteten. Das **Segmentergebnis**⁹ haben wir in den ersten neun Monaten 2004 auf € 0,80 Mio. gesteigert (+89%). Im Vergleichszeitraum des Jahres 2003 lag es noch bei € 0,42 Mio. Die **Vorsteuerrendite** betrug 16%.

• Neuerungen auf www.onvista.de

Auf positive Resonanz bei Usern und Kunden unseres Finanzportals ist im dritten Quartal 2004 die Aktion ‚Zertifikate-Sommer‘ gestoßen. Während unser Angebot insgesamt eher erfahrene Anleger anspricht, richtete sich dieses Website-Special gezielt an Einsteiger, die von den Vorteilen dieses boomenden Finanzprodukts profitieren möchten. Der ‚Zertifikate-Sommer‘ beinhaltet umfangreiche Informationen zu diversen Zertifikaten, klare Produktübersichten, neue Analysemöglichkeiten sowie Tipps der Anlageprofis. Die wesentlichen Funktionalitäten wurden nach Aktionsende in die bereits bestehende Zertifikate-Rubrik integriert. Neben neuen Inhalten für die User bot sich damit natürlich auch unseren Kunden, insbesondere

⁸ Im März 2004 hat die OnVista AG den Betreiber des Gesundheitsportals, die Berliner A Med-World AG, gekauft, um eine neue Umsatzquelle für OnVista Media zu erschließen und gleichzeitig die Abhängigkeit vom Finanzumfeld zu verringern.

⁹ Hierbei handelt es sich um ein Ergebnis vor Steuern. Da zwischen der OnVista Media GmbH und der OnVista AG ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, fallen keine Steuern auf Ebene der OnVista Media GmbH an.

Zertifikate-Emittenten, ein ideales Werbeumfeld für die Präsentation ihrer Produkte.

• **Marktforschung betrieben**

Intensiv beschäftigt haben wir uns im Berichtsquartal auch mit dem Anlage- und Informationsverhalten der OnVista-User. Im Rahmen zweier Online-Umfragen auf den Fonds- bzw. Derivateseiten unseres Finanzportals haben wir rund 2.500 bzw. 2.100 User befragt. Die Ergebnisse helfen uns in vielerlei Hinsicht: Zum einen unterstützen uns die Angaben dabei, unser Angebot weiterhin zu optimieren und noch stärker an den Bedürfnissen unserer User auszurichten. Zum anderen setzen wir die Umfrage-Ergebnisse als vertriebsunterstützendes Instrument in der Werbevermarktung ein. Wir präsentieren die Daten potenziellen und bestehenden Werbekunden, damit diese Verhalten sowie Wünsche ihrer Kunden besser verstehen und dann beispielsweise in ihre Produktentwicklung einfließen lassen können. Zusätzlich geben die Resultate Aufschluss über die auf der OnVista-Website anzutreffenden Zielgruppen. Beide Studien werden demnächst der Öffentlichkeit vorgestellt.

• **Finanzportal behauptet Marktführerschaft**

Auch im dritten Quartal verteidigte www.onvista.de seine Spitzenposition im IVW-Reichweitenvergleich¹⁰ der Online-Finanzwebsites. Zum Ende des Berichtszeitraums (September 2004) erzielte das Finanzportal 40,6 Mio. Seitenabrufe und 5,0 Mio. Besuche. Selbst wenn die Website – wie das gesamte Segment – unter Vorjahresniveau liegt (September 2003: 51,0 Mio. Seitenabrufe und 5,4 Mio. Besuche), bleibt sie nach wie vor Marktführer unter den Finanzportalen. Für den kommerziellen Erfolg der Website ist neben einer intelligenten Vermarktung die Reichweite – insbesondere im Vergleich zum Konkurrenzumfeld – eine wichtige Komponente. Denn die Werbewirtschaft konzentriert ihre Ausgaben vornehmlich auf die Top-Angebote eines Segments.

Bei den Online-Reichweiten für den Monat September hat die IVW erstmals ein neues Kategoriensystem angewendet. Dieses gibt nicht nur Auskunft über die Gesamtnutzung

einer Seite, sondern weist zusätzlich aus, wie viele Seitenabrufe davon auf verschiedene, fest vorgegebene thematische Kategorien entfallen, wie beispielsweise Wirtschaft. So ist es nun möglich, spezialisierte Finanzportale wie OnVista und große General-Interest-Angebote wie T-Online oder Spiegel Online hinsichtlich ihrer Werbeträgerleistung als Wirtschaftsmedium zu vergleichen. Auch nach dieser Betrachtungsweise, im Vergleich mit allen IVW-gemessenen Websites, steht OnVista an der Spitze des Rankings: Mit 33,2 Mio. Seitenabrufen in der Kategorie ‚Redaktioneller Content‘/ ‚Wirtschaft und Finanzen‘¹¹ führt OnVista mit großem Abstand vor T-Online (18,6 Mio. Seitenabrufe).

• **Gesundheitsportal wächst weiter**

Das im März 2004 erworbene Gesundheitsportal Medicine-Worldwide entwickelte sich ebenfalls sehr erfreulich. Die Website konnte ihre Seitenabrufe zum Ende des Berichtszeitraums auf 6,4 Mio. (Sept. 2004) steigern. Bei der ersten neutralen Auszählung durch die IVW im Juni 2004, also dem Ende des zweiten Quartals, lagen die Seitenabrufe noch bei 5,9 Mio. Das entspricht einem Reichweitzuwachs von 8,9%. Medicine-Worldwide gehört zu den drei reichweitenstärksten Gesundheitsportalen im deutschen Internet.

Darüber hinaus hat das neu gebildete Vertriebsteam im dritten Quartal mit einer systematischen Marktbearbeitung begonnen und konnte bereits erste Erfolge verbuchen. In beiden Bereichen, der Werbevermarktung und der Content-Lizenzierung, wurden neue Kunden hinzugewonnen. Darunter sind beispielsweise die 3M-Pharmatochter 3M Medica und der Hersteller von Hygieneprodukten SCA Hygiene Products.

• **Geschäftsfeld Technologies nach Fusion im Plus**

Nachdem das **Geschäftsfeld Technologies** im Vorjahr defizitär war, zeichnet sich nach der Fusion der OnVista Technologies GmbH mit der IS Innovative Software AG zur IS.Teledata AG nun der Turnaround ab. Die IS.Teledata AG blickt auf ein sehr erfolgreiches Quartal zurück. Das Frankfurter IT-Unternehmen konnte in den

¹⁰IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung und Verbreitung von Werbeträgern e.V.)

¹¹ 6,4 Mio. Seitenabrufe entfallen auf die (ausschließlich mit Wirtschafts- und Finanzinhalten bestückte) Homepage, der Rest auf sonstige Inhalte.

vergangenen Monaten in einem nach wie vor schwierigen Markt mehrere neue Kunden gewinnen und ihr Geschäft bei bestehenden Kunden ausweiten. Dies wirkte sich im dritten Quartal 2004 in einem Umsatzzuwachs gegenüber den beiden Vorquartalen aus. Darüber hinaus ist es der IS.Teledata AG bereits im ersten Jahr des echten Zusammenarbeitens gelungen, einen großen Teil der fusionsbedingten Synergien zu realisieren, so dass auch die Kostenseite weiter entlastet wurde.

Insgesamt erzielte IS.Teledata in den ersten neun Monaten 2004 einen Konzernumsatz von € 26,10 Mio. € 8,9 Mio. davon stammen aus dem dritten Quartal. Das Konzernergebnis vor Steuern war mit 1,60 Mio. positiv. Allein € 1,41 Mio. davon wurden im dritten Quartal erwirtschaftet. Das Konzernergebnis nach Steuern lag in den ersten neun Monaten 2004 bei € 1,28 Mio. Der Gewinnzuwachs gegenüber den beiden Vorquartalen ist auf das beschriebene Plus beim Umsatz und weitere Kosteneinsparungen zurückzuführen. Hinzu kamen Sondereffekte, beispielsweise die Auflösung von Rückstellungen. Daher kann das sehr positive Ergebnis für die folgenden Quartale nicht linear fortgeschrieben werden.

Der OnVista AG als 33,5%-Aktionär kommt rund ein Drittel des Nachsteuerergebnisses zu. Davon abgezogen werden planmäßige Abschreibungen auf stille Reserven im immateriellen Vermögen der IS.Teledata AG, die wir in Zukunft regelmäßig vornehmen müssen.¹² Im dritten Quartal wurden hier,

¹² Im Abschluss des OnVista-Konzerns wird die Fusion der OnVista Technologies GmbH mit der IS Innovative Software AG zur IS.Teledata AG wie ein Kauf behandelt. Da wir bei der bargeldlosen Transaktion indirekt rund zwei Drittel der Anteile an der OnVista Technologies GmbH an Dritte abgegeben haben, wertet IFRS diesen Wert als den von uns gezahlten Kaufpreis für die Drittel-Beteiligung der OnVista AG an der IS.Teledata AG und damit auch als Gegenwert unserer Beteiligung. Dieser Wert (= die Anschaffungskosten) wurde in unserer Konzernbilanz als Finanzanlage aktiviert. Nach Abschluss der Transaktion muss der Unterschiedsbetrag zwischen den bilanzierten Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital der IS.Teledata AG aufgeteilt werden auf Firmenwert (Goodwill) auf der einen Seite und stille Reserven im Anlagevermögen (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) der IS.Teledata AG auf der anderen Seite. Während der aktivierte Firmenwert einem jährlichen Impairment-Test unterzogen wird, werden die stillen Reserven im immateriellen Vermögen und in den Sachanlagen über ihre jeweilige Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Dies wirkt sich ergebnismindernd in unserem Segment Technologies und im Konzern aus. Siehe dazu auch Erläuterung Nr. 8 im Anhang.

rückwirkend für den Neun-Monatszeitraum 2004, € 0,34 Mio. angesetzt. Diese Summe beruht allerdings auf einer vorläufigen Bewertung, die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung noch validiert werden muss.

Der verbleibende Betrag, T€ 76, wird unserem Geschäftsfeld Technologies als **Segment-ergebnis** in den ersten neun Monaten 2004 zugeordnet. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum hatte das Geschäftsfeld Technologies bei einem Umsatz von € 6,00 Mio. noch einen Verlust von € 1,79 Mio. verzeichnet.

• Ausbau des Kundenportfolios bei IS.Teledata

Im dritten Quartal 2004 hat die IS.Teledata AG einige neue Kunden gewonnen, darunter renommierte ausländische Unternehmen. Eine Erfolgsmeldung kommt beispielsweise aus dem hohen Norden: HEX Information Services Ltd., das finnische Joint-Venture der IS.Teledata AG mit der Börse Helsinki (OMX), versorgt die Kundenwebsite der OKO Bank, Zentralbank der finnischen OP Bankgruppe, mit aktuellen Kursen, Währungsinformationen und einem Chart-Analyse-Tool. Alle Inhalte sind in finnischer, schwedischer und englischer Sprache abrufbar.

Nicht minder erfolgreich ist das Deutschland-Geschäft: Beispielsweise hat die IS.Teledata AG in Zusammenarbeit mit Tomorrow Focus ein Projekt für Lufthansa realisiert. Als weltweit erste Fluggesellschaft bietet das Unternehmen schnelles Breitband-Internet über den Wolken an. Per Wireless LAN¹³ können die Fluggäste mit Laptop und anderen mobilen Endgeräten auf ein Service-Portal zugreifen, das von Tomorrow Focus entwickelt und redaktionell betrieben wird. Hier stehen unter anderem umfangreiche von IS.Teledata gespeiste Finanzseiten mit Kursen, Charts und Marktübersichten zur Verfügung. Hinzu kommen News, Wetter- und Reiseinformationen sowie ein Shoppingbereich. Bis zum Frühjahr 2006 sollen rund 80 Langstreckenflugzeuge mit dem System ausgestattet sein.

¹³ Die Wireless-LAN-Technologie (Wireless Local Area Network) ermöglicht den auf Funk basierenden drahtlosen Einstieg in ein lokales Netzwerk. WLAN-Netzwerke findet man z. B. in Universitäten, auf Messen, Bahnhöfen, Flughäfen und neuerdings auch in Zügen und Flugzeugen.

• **Mehr Flexibilität für Kunden**

Mit der Einführung zweier neuer Technologien verschafft die IS.Teledata AG ihren Kunden deutlich mehr Flexibilität beim Arbeiten mit Finanzmarktdaten. Durch die Bereitstellung einer neuen Schnittstelle kann jetzt auch problemlos mit Microsofts .NET-Technologie auf die IT-Plattform des Unternehmens, den IS.Market Data Gateway, zugegriffen werden. Damit wird dem Wunsch vieler Geschäftskunden entsprochen. Der IS.Market Data Gateway vereint eine Vielzahl von Kapitalmarktdaten und Funktionen und ermöglicht Finanzdienstleistern, darauf basierend Finanz- Informations-Systeme in Eigenregie zu entwickeln.

Eine weitere Neuerung, die Ende Oktober auf der Messe E.B.I.F¹⁴ erstmals der Fachöffentlichkeit präsentiert wurde, ist der IS.Content Store. Diese lizenzierbare Technologie erweitert das IS.Teledata-Produktuniversum um Content-Management-Funktionalitäten. Damit können Kunden eigene und externe Inhalte für ihre Intranets oder Websites selbstständig miteinander kombinieren. Die Verknüpfung von Inhalten wie hauseigenem Research oder Kundendaten mit zugekauften Daten wie Börsenkursen oder News ist eine Anforderung, die immer mehr Finanzdienstleister stellen. Das System wurde bereits an zwei internationale Kunden ausgeliefert.

• **Segment Corporate Services deutlich verschlankt**

Neben den beiden operativen Geschäftsfeldern umfasst die OnVista Group das Segment Corporate Services, das im Wesentlichen aus der Holding OnVista AG besteht. Außerdem werden in diesem Segment der Finanzmittelbestand sowie einige kleinere Beteiligungen verwaltet.

Die OnVista AG wurde nach der Fusion und Entkonsolidierung der OnVista Technologies GmbH deutlich verschlankt und nimmt seit 2004 fast ausschließlich Konzernfunktionen bzw. mit der Börsennotierung verbundene

Aufgaben wahr.¹⁵ Durch die Verschlinkung konnten die Holdingkosten so stark reduziert werden, dass sie in den ersten neun Monaten fast vollständig durch das positive Finanzergebnis aus unseren Pfandbriefen getragen wurden: Einem **operativen Ergebnis** von € -0,67 Mio. steht ein **Finanzergebnis** von € 0,58 Mio. entgegen. Unter dem Strich ergibt sich ein nur noch leicht negatives **Segment-ergebnis** von T€ -94 (9 Mon./03: € -0,89 Mio.).

Aussichten

• **Konzern: Jahresprognose angehoben**

Aufgrund des bisherigen Geschäftsverlaufs und der gut gefüllten Auftragsbücher gehen wir davon aus, dass wir unsere erst im August angehobene Prognose für das Gesamtjahr 2004 übertreffen werden. So erwarten wir nun einen **Konzernumsatz** von über € 6,7 Mio. Bislang hatten wir einen Umsatz von knapp € 6 Mio. prognostiziert.

Entscheidend ist für uns, was unter dem Strich herauskommt: Das **Konzernergebnis vor Steuern** wird voraussichtlich bei rund € 1 Mio. liegen. Bislang waren wir von einem Vorsteuerergebnis im oberen sechsstelligen Eurobereich ausgegangen. Im Jahr 2003 waren Vorsteuer- und Nachsteuerergebnis der OnVista Group nur aufgrund der Hebung stiller Reserven positiv gewesen. Auch **EBIT** und **EBITDA**, die im Vorjahr wegen der schlechten Entwicklung im Geschäftsfeld Technologies stark negativ waren, werden sich 2004 erheblich verbessern. Alle drei Segmente sollen einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten.

¹⁵ Bis Ende 2003 erbrachte die OnVista AG zentrale Services gegen Entgelt für ihre beiden operativen Tochtergesellschaften OnVista Media GmbH und OnVista Technologies GmbH, beispielsweise Rechnungswesen und Human Resources. Nach der Fusion der OnVista Technologies GmbH entfällt ein großer Teil dieser Tätigkeiten, weil die IS.Teledata AG eigene Strukturen für administrative Aufgaben hat. In der Folge wurden einige Stellen bei der OnVista AG abgebaut, die für die OnVista Media GmbH benötigten Mitarbeiter sind zum 1.1.2004 in die Tochtergesellschaft gewechselt. Nach der Funktionsverschiebung ist in der AG neben dem Vorstand nur die Abteilung Unternehmenskommunikation angesiedelt. Leistungen, die die OnVista Media GmbH für die OnVista AG erbringt (beispielsweise Konzernrechnungslegung) und Leistungen, die die OnVista AG für die OnVista Media GmbH erbringt (beispielsweise Pressearbeit für die Internetportale) werden weiterhin zwischen den Segmenten Media und Corporate Services verrechnet.

¹⁴ Die E.B.I.F (European Banking & Insurance Fair) ist die europäische Leitmesse für Finanztechnologie.

• Geschäftsfeld Media: Profitables Wachstum

Im **Geschäftsfeld Media** rechnen wir nun mit einem Jahresumsatz von über € 6,7 Mio. (2003: € 4,52 Mio.). Die Umsatzrendite vor Steuern soll zweistellig bleiben. Der Segmentumsatz wird zum größten Teil aus unserem Finanzportal OnVista stammen, das weiterhin über Branchenschnitt wächst. Das im März erworbene Gesundheitsportal Medicine-Worldwide wird voraussichtlich Erlöse im mittleren sechststelligen Eurobereich beisteuern. Eine steigende Bedeutung kommt Direktmarketing-Kampagnen zu, bei denen unsere Kunden unsere Websites und die unserer Kooperationspartner nutzen, um neue Abnehmer für ihre Produkte zu gewinnen. Diese Kampagnen werden zu einem großen Teil erfolgsabhängig vergütet, das heißt die Kunden zahlen pro Adresse oder pro Vertragsabschluss.¹⁶

Mittelfristig sollen beide Websites weiter wachsen. Zwar erwarten wir beim Gesundheitsportal prozentual höhere Zuwachsraten als beim Finanzportal, allerdings auf niedrigerem Niveau. Daher wird www.onvista.de absolut gesehen die größeren Erlöszuwächse beisteuern und in der näheren Zukunft unser Flaggschiff bleiben. Beim Gesundheitsportal wollen wir die Jahre 2004 und 2005 nutzen, um die Grundlage für künftiges Umsatz- und Ergebniswachstum zu legen. Auch wenn wir mit dem Gesundheitsportal keine roten Zahlen schreiben wollen, liegt der Schwerpunkt in diesem Zeitraum noch nicht auf der Maximierung der Erträge. Vielmehr werden wir die geplanten Umsatzsteigerungen in die Website selbst und einen forcierten Vertrieb reinvestieren. Beispielsweise planen wir für das erste Halbjahr 2005 einen Relaunch des Gesundheitsportals, der die Seite für User und Werbekunden noch attraktiver gestalten soll. Wir erwarten, dass sich unsere Anstrengungen spätestens ab 2006 in positiven Ergebnissen und ansehnlichen Margen niederschlagen werden. Unser Ziel: In fünf Jahren soll das Gesundheitsportal für uns die gleiche Bedeutung haben wie das Finanzportal heute.

• Geschäftsfeld Technologies: Zurück in der Gewinnzone

Im **Geschäftsfeld Technologies** werden wir im Jahr eins nach der Fusion zeigen, dass wir den Turnaround geschafft haben. Das Management der IT-Firma erwartet auch im vierten Quartal 2004 ein positives Ergebnis für den IS.Teledata-Konzern, wenn auch auf niedrigerem Niveau als in dem durch Sondereffekte begünstigten dritten Quartal. Zu dieser Einschätzung tragen nicht nur die erzielten Kosteneinsparungen, sondern auch die erfreulichen Kundengewinne der letzten Monate bei. Für das Gesamtjahr 2004 rechnet die IS.Teledata AG mit einem Konzernergebnis vor Steuern im unteren einstelligen Millionenbereich. Der OnVista Group kommt rund ein Drittel des bei IS.Teledata erzielten Konzern-Jahresüberschusses zugute. Diese Summe wird gemindert durch die beschriebenen planmäßigen Abschreibungen auf die im Rahmen der Fusion aktivierten Vermögensgegenstände unserer Beteiligung an der IS.Teledata AG. Daher rechnen wir für den OnVista-Konzern im Gesamtjahr 2004 mit einem Ergebnisbeitrag aus unserem Geschäftsfeld Technologies im unteren sechststelligen Bereich.

Die Holding-Kosten sind deutlich gesunken und können in Zukunft vollständig von den Zinserträgen aus dem überwiegend in Pfandbriefen angelegten Finanzmittelbestand getragen werden, so dass wir im **Segment Corporate Services** im Gesamtjahr 2004 ein leicht positives Ergebnis erwarten.

¹⁶ Bei der Adressgenerierung beachten wir selbstverständlich alle gesetzlich vorgegebenen Datenschutzbestimmungen.

Bilanz

€	9-Monatsbericht 2004 30.9.2004	Jahresabschluss 2003 31.12.2003
AKTIVA		
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel [4]	1.288.063	3.147.737
Sonstige Wertpapiere [6]	21.232.400	21.846.350
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [5]	815.540	511.180
Forderungen gg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	78.819	46.696
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1.021.318	1.236.845
Latente Steuern, kurzfristig [10]	553.198	700.770
Summe Umlaufvermögen	24.989.338	27.489.578
Latente Steuern, langfristig [10]	1.467.058	1.606.473
Anlagevermögen		
Finanzanlagen [8]	18.225.380	17.705.533
<i>davon At-Equity-Beteiligungen</i>	<i>16.565.380</i>	<i>15.505.503</i>
Sachanlagen [7]	208.953	225.841
Immaterielle Vermögensgegenstände [7]	3.321.860	596.296
Summe Anlagevermögen	21.756.193	18.527.670
Summe Aktiva	48.212.589	47.623.721

€	9-Monatsbericht 2004 30.9.2004	Jahresabschluss 2003 31.12.2003
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340.058	271.086
Erhaltene Anzahlungen	51.944	125.499
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	296.924	129.873
Sonstige Rückstellungen [9]	1.325.916	1.231.483
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	2.014.842	1.757.941
Eigenkapital [11]		
Gezeichnetes Kapital	6.700.000	6.700.000
Kapitalrücklage	39.749.099	39.749.875
Gewinnrücklage	3.350.000	3.350.000
Eigene Anteile (Treasury stock)	-132.817	0
Kumuliertes übriges Comprehensive Income	161.557	226.456
Rücklage für Aktienoptionen	127.431	55.879
Bilanzverlust	-3.757.523	-4.216.430
Summe Eigenkapital	46.197.747	45.865.780
Summe Passiva	48.212.589	47.623.721

Gewinn- und Verlustrechnung

€	Quartalsbericht 3/2004 1.7.-30.9.2004	Quartalsbericht 3/2003 1.7.-30.9.2003	9-Monatsbericht 2004 1.1.-30.9.2004	9-Monatsbericht 2003 1.1.-30.9.2003
Umsatzerlöse [13]	1.832.069	2.638.450	5.075.764	8.229.281
Herstellungskosten	-750.651	-1.521.595	-1.951.985	-4.611.722
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.081.418	1.116.855	3.123.779	3.617.559
Marketing- und Vertriebskosten	-447.463	-1.169.948	-1.163.477	-2.814.534
Allgemeine Verwaltungskosten	-517.160	-1.043.428	-1.445.015	-2.787.055
Forschungs- und Entwicklungskosten	-229.612	-364.971	-563.683	-1.060.614
Sonstiger Betriebsaufwand (-) abzgl. sonstige betriebliche Erträge	-46.542	-47.702	76.720	148.599
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0
Betriebsergebnis (EBIT)	-159.360	-1.509.194	28.323	-2.896.045
Zinserträge, netto	227.283	228.986	677.988	690.742
Erträge aus nach der Equity- Methode bilanzierten Finanzanlagen	55.295	0	75.877	0
Währungsgewinne / -verluste (-)	-657	-51.717	-730	-51.092
Ergebnis vor Ertragsteuern	122.561	-1.331.925	781.459	-2.256.395
Steuern vom Einkommen und Ertrag [10]	-62.342	377.834	-322.552	938.094
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	60.219	-954.091	458.907	-1.318.301
Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-4.216.430	-9.948.514
Bilanzverlust			3.757.523	-11.266.815
Ergebnis je Aktie ("basic / diluted earnings per share")	0,01	-0,14	0,07	-0,20
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien ("basic / diluted")	6.681.000	6.700.000	6.686.498	6.700.000

Kapitalflussrechnung

€	9-Monatsbericht 2004 1.1.-30.9.2004	9-Monatsbericht 2003 1.1.-30.9.2003
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	458.907	-1.318.301
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	310.878	2.108.427
Latenter Steuerertrag (-)/ aufwand	322.552	-938.515
Verlust aus Anlageabgängen	23.055	0
Gewinn aus dem Verkauf von sonstigen Wertpapieren	-94.050	-195.600
Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Tochterunternehmen	-75.877	0
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	71.551	55.546
Abnahme/Zunahme (-) der Aktiva und Zunahme/Abnahme (-) der Passiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-304.360	1.291.840
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-32.123	51
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	215.527	47.791
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.972	-168.050
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	93.496	-265.897
Sonstige Rückstellungen	94.433	-235.827
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.152.960	381.465
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		11.619
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-156.378	-198.510
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.882.299	-936.742
Einzahlungen aus Ausleihungen an verbundene Tochterunternehmen	540.000	0
Auszahlungen für den Erwerb von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-984.000	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzmittelanlagen in sonstige Wertpapiere	11.104.450	9.094.193
Auszahlungen aus dem Kauf von Finanzmittelanlagen in sonstige Wertpapiere	-10.500.300	-6.976.500
Cashflow aus Investitonstätigkeit	-2.878.527	994.060
Auszahlungen aus dem Kauf eigener Anteile	-139.807	0
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	5.700	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-134.107	0
Wechselkursbedingte und sonstige Verminderungen des Finanzmittelbestandes durch Wertänderungen	0	19.819
Veränderung der liquiden Mittel (Konzern-Cashflow)	-1.859.674	1.395.344
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	3.147.737	5.014.601
Liquide Mittel am Ende der Periode ¹⁾	1.288.063	6.409.945

1) Die liquiden Mittel am Ende de ersten neun Monate 2004 enthalten nicht die jederzeit veräußerbaren Pfandbriefe in Höhe von T€ 21.232, da diese nicht zu den Zahlungsmitteläquivalenten gerechnet werden.

Entwicklung des Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage für Aktienoptionen	Eigene Anteile	Kumuliertes übriges Comprehensive Income	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	Eigenkapital gesamt
Stand 1.1.2003	6.700.000	39.749.875	3.350.000			331.445	-9.948.514	40.182.806
Übriges Comprehensive Income	0	0	0	0	0	-104.989	0	-104.989
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0	5.732.084	5.732.084
Summe Comprehensive Income	0	0	0	0	0	0	0	5.627.095
Einstellung in die Rücklage für Aktienoptionen	0	0	0	55.879	0	0	0	55.879
Stand 31.12.2003	6.700.000	39.749.875	3.350.000	55.879	0	226.456	-4.216.430	45.865.780
Übriges Comprehensive Income	0	0	0	0	0	-64.899	0	-64.899
Jahresüberschuss/-fehlbetrag							458.907	458.907
Summe Comprehensive Income	0	0	0	0	0	0	0	394.008
Einstellung in die Rücklage für Aktienoptionen	0	0	0	71.552	0	0	0	71.552
Eigene Anteile (Treasury Stock)	0	0	0	0	-132.817	0	0	-132.817
Verkauf eigener Anteile (nach latenten Steuern)	0	-776	0	0	0	0	0	-776
Stand 30.6.2004	6.700.000	39.749.099	3.350.000	127.431	-132.817	161.557	-3.757.523	46.197.747

Entwicklung des Anlagevermögens /
Anteilsbesitz von Organmitgliedern

Entwicklung des Anlagevermögens

€	Buchwert 1.1.2004	Zugänge	Abschrei- bungen	Abgänge	Buchwert 30.9.2004
Finanzanlagen					
Beteiligungen	400.030	0	0	-30	400.000
Assoziierte Unternehmen	15.505.503	1.059.877	0	0	16.565.380
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	1.800.000	0	0	-540.000	1.260.000
Summe Finanzanlagen	17.705.533	1.059.877	0	-540.030	18.225.380
Sachanlagen					
Mietereinbauten	16.121	8.285	-2.482	-11.046	10.878
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	209.720	157.115	-160.683	-8.077	198.075
Summe Sachanlagen	225.841	165.400	-163.165	-19.123	208.953
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software und Lizenzen	596.296	176.245	-156.735	0	615.805
Geschäfts- oder Firmenwert	0	2.706.054	0	0	2.706.054
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	596.296	2.882.299	-156.735	0	3.321.860
Summe Anlagevermögen	18.527.669	4.107.577	-319.900	-559.153	21.756.193

Anteilsbesitz von Organmitgliedern

	Anteile	Rechte
Vorstand		
Michael W. Schwetje	1.682.580	15.000
Friedrich Oidtmann	411.600	25.000
Aufsichtsrat		
Dr. Paul-Berhard Kallen	20.000	0
Dr. Johannes Meier	3.000	0
Prof. Dr. Bernhard Schwetzler	1.085	0

1. Allgemeines

Der vorliegende 9-Monats-Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Er ist als Ergänzung und Fortführung des Konzernabschlusses 2003 sowie des 6-Monats-Konzernabschlusses 2004 der OnVista Group zu sehen.

Zum 1.1.2004 hat die OnVista Group die Konzernberichterstattung von US-GAAP auf IFRS umgestellt. Nach IFRS 1 ist demnach eine Vergleichsperiode darzustellen. Das Eigenkapital nach IFRS stellt sich zum 1.1.2003 im Vergleich zum Eigenkapital nach US-GAAP wie folgt dar:

Eigenkapital nach US-GAAP zum 1.1.2003 (€)	40.403.691
<u>Anpassung Steuereffekt auf unrealisierte Gewinne (€)</u>	<u>-220.885</u>
Eigenkapital nach IFRS zum 1.1.2003 (€)	40.182.806

Die Anpassung des Steuereffekts bezieht sich auf einen Fehler in der Konzernbilanzierung im Jahr 2002, der nach IFRS 1 in der Eröffnungsbilanz korrigiert werden muss. Das Jahresergebnis 2003 nach IFRS sieht folgendermaßen aus:

Jahresüberschuss nach US-GAAP 2003 (€)	5.787.963
<u>Aufwand aus Aktienoptionsprogramm (€)</u>	<u>-55.879</u>
Jahresüberschuss nach IFRS 2003 (€)	5.732.084

OnVista hat in der Vergangenheit die in Statement of Financial Accounting Standards No. 123 kodifizierte Vereinfachung in Anspruch genommen, nach der aktienorientierte Vergütungen nach Accounting Principle Board Opinion No. 25 „Accounting for Stock Issued to Employees“ entsprechend der Intrinsic-Value-Methode zu bilanzieren sind und demnach in dem von OnVista gewählten Modell nicht zu Aufwand führten. Gemäß IFRS 2 „Share-based Payment“ führt die Ausgabe von Aktienoptionen zu Personalaufwand.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Gesellschaftsrechtliche Änderungen**

Mit Unterzeichnung des Kaufvertrags am 1.3.2004 hat die OnVista AG 100% der Anteile an der A Med-World AG, Berlin übernommen. Die Übernahme findet rückwirkend zum 1.1.2004 statt. Die nicht börsennotierte Gesellschaft betreibt das Gesundheitsportal www.medicine-worldwide.de. Umsätze generiert das Unternehmen über Werbung auf der eigenen Website und über die Lizenzierung von medizinischem Content für die Internetauftritte von Dritten. Die Gesellschaft wird seit 1.3.2004 vollkonsolidiert in den OnVista-Konzernabschluss übernommen und ist dem Segment Media zugeordnet.

Mit Geschäftsanteilsübertragungsvertrag vom 16.12.2003 hat die OnVista AG mit Wirkung zum 1.1.2004 sämtliche Anteile an der IFVB Institut für Vermögensbildung GmbH, Köln an das Konzernunternehmen OnVista Media GmbH veräußert.

Mit Wirkung zum 28. Januar 2004 hat die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH ihren Anteil in Höhe von 1% am Stammkapital der OnVista S.r.l. i.L., Mailand/Italien, an die IS Innovative Software Ltd. abgetreten. Mit Wirkung zum 16. Januar 2004 hat die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH ihren Anteil von 1% am Stammkapital der OnVista S.L., Barcelona/Spanien ebenfalls an die IS Innovative Software Ltd. abgetreten.

Im Januar 2004 hat die OnVista AG 49.200 stimmrechtslose Vorzugsaktien der IS.Teledata AG, Frankfurt am Main, mit einem rechnerischen Nennbetrag von € 1,00 von vier Aktionären der Gesellschaft erworben. Damit hält die OnVista AG nun 33,5% der Kapitalanteile.

Konsolidierungsgrundsätze

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der OnVista AG stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Beteiligungen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 18 „Investments in Associates“ (2003) bilanziert, wenn OnVista über 20% bis 50% der Stimmrechte verfügt oder einen maßgeblichen Einfluss auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen Eigenkapital wird den jeweiligen Bilanzposten, soweit möglich, zugeordnet. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird der Beteiligung als Firmenwert angerechnet und ist jährlich auf seine Werthaltigkeit hin zu überprüfen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting“). Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird ganz oder teilweise den Vermögensgegenständen des Tochterunternehmens zugeordnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert aktiviert und ist jährlich auf seine Werthaltigkeit hin zu überprüfen.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden gemäß IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung von Quartalsabschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert, dass das Management Schätzungen und Annahmen trifft, die Einfluss auf die ausgewiesenen Werte der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angaben über Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erlöse und Aufwendungen des Berichtszeitraums haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den vorgenommenen Schätzungen abweichen.

Währungsumrechnung

Der Abschluss ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden gemäß IAS 21 „The effects of changes in foreign exchange rates“ nach dem Konzept der funktionalen Währung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umrechnung der Bilanz erfolgt grundsätzlich mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag bzw. mit dem historischen Kurs für das Eigenkapital, die Gewinn- und Verlustrechnung wird mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung werden ergebnisneutral unter dem übrigen Comprehensive Income im Eigenkapital ausgewiesen.

Kreditrisiken

Einem möglichen Ausfallrisiko ist OnVista im wesentlichen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt. Um dieses Ausfallrisiko zu minimieren, führt OnVista fortlaufend Kreditwürdigkeitsprüfungen ihrer Kunden durch. Darüber hinaus wird das Ausfallrisiko hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dadurch begrenzt, dass OnVista über eine breit gestreute Kundenstruktur verfügt. Forderungsausfälle in nennenswertem Umfang waren weder im Berichtsjahr noch in den Vorjahren zu verzeichnen.

Umsatzrealisierung

Umsätze werden im Segment Media erfasst, wenn die Leistung infolge der Bannerschaltung erbracht wurde. Die Umsatzerlöse sind abzgl. Skonti, Preisnachlässen oder Kundenrabatten ausgewiesen.

Werbekosten

Gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ (2003) werden Werbekosten im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst.

Ergebnis je Aktie

Bei Vorliegen von Verwässerungseffekten sind zwei Kenngrößen für das Ergebnis je Aktie anzugeben. Bei der Kenngröße „Ergebnis je Aktie“ („basic earnings per share“) wird der Verwässerungseffekt nicht berücksichtigt; der Konzern-Jahresüberschuss wird durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der Aktien dividiert. Die Kenngröße „Ergebnis je Aktie (voll verwässert)“ („diluted earnings per share“) berücksichtigt nicht nur die tatsächlich ausgegebenen, sondern auch die aufgrund von Optionsrechten erhältlichen Aktien. Der Konzern-Jahresüberschuss stellt das im Konzern insgesamt erwirtschaftete Ergebnis des Jahres dar, von dem die auf Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteile abgesetzt oder hinzugerechnet sind.

Liquide Mittel

Alle Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität und einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten zum Zeitpunkt des Erwerbs werden als liquide Mittel behandelt.

Wertpapiere und Beteiligungen

Wertpapiere und Beteiligungen werden mit Marktpreisen bewertet, sofern diese verlässlich bestimmt werden können. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren, die zur kurzfristigen Veräußerung bestimmt sind („trading securities“), werden ergebniswirksam erfasst. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus allen anderen zu Marktpreisen bewerteten Wertpapieren („available-for-sale securities“) werden, unter Berücksichtigung latenter Steuern, im übrigen Comprehensive Income ausgewiesen. Die sonstigen Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Auf alle Wertpapiere oder Beteiligungen werden bei dauerhaften Wertminderungen ergebniswirksam Abschreibungen vorgenommen.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst Forderungen, Wertpapiere und Zahlungsmittel einschließlich Beträge, die nach einem Jahr fällig werden. In den Erläuterungen sind jeweils die Beträge mit einer Fälligkeit von über einem Jahr angegeben.

Immaterielle Anlagewerte

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und, sofern deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear pro rata temporis über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von 3-5 Jahren abgeschrieben. Sofern sich aufgrund einer Wertminderung ein niedrigerer beizulegender Wert ergibt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf diesen Wert vorgenommen. Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Rahmen von Unternehmenserwerben erworben worden sind, werden gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ aktiviert und jährlich hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit überprüft.

Website-Entwicklungskosten

Die Bilanzierung von Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Programmierung und Erweiterung von Tools der OnVista-Websites erfolgt gemäß SIC-32 „Intangible Assets – Website Costs“. Danach sind Forschungs- und Entwicklungskosten bis zum Erreichen der technischen Durchführbarkeit zum Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam zu erfassen. Die technische Durchführbarkeit ist erreicht, wenn alle Planungs-, Design-, Programmierungs- und Testaktivitäten abgeschlossen sind, die notwendig sind, um zu belegen, dass das Produkt in Übereinstimmung mit den Design-Spezifikationen hergestellt werden kann. Ab dem Zeitpunkt der technischen Durchführbarkeit sind alle weiteren Entwicklungskosten bis zu dem Zeitpunkt, an dem das Produkt zur allgemeinen Freigabe an Kunden oder zur eigenen Nutzung zur Verfügung steht, zu aktivieren. Aktivierte Softwareentwicklungskosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Software (zwischen drei und fünf Jahren) abgeschrieben.

Sachanlagevermögen

Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer (4-10 Jahre). Sofern sich aufgrund einer Wertminderung ein niedrigerer beizulegender Wert ergibt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf diesen Wert vorgenommen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ erfasst. Nach dieser Methode basieren aktive bzw. passive latente Steuern auf zeitlichen Unterschieden zwischen den steuerrechtlichen und den IFRS-Bilanzansätzen, die sich in der Zukunft voraussichtlich umkehren werden. Sie werden auf Grundlage der Steuersätze und -vorschriften ermittelt, die auf Basis des gegenwärtigen Gesetzesstandes voraussichtlich zum Zeitpunkt der Aufhebung der Unterschiede gelten werden. Für Verlustvorträge, die geeignet sind, künftige Steuerbelastungen zu mindern, werden aktive latente Steuern angesetzt. Ist die Realisierung des Verlustvortrags unwahrscheinlich, wird auf die hierfür gebildete aktive latente Steuer eine Wertberichtigung gebildet.

Aktienorientierte Vergütung

OnVista verfügt zum 30. September 2004 über die in Erläuterung 12 ausführlich dargestellten Aktienoptionspläne. Die Bilanzierung von aktienorientierten Vergütungen hat grundsätzlich gemäß IFRS 2 „Share-based Payment“ nach der sogenannten Fair-Value-Methode zu erfolgen. Hiernach ist eine ergebniswirksame Erfassung über die Dienstzeit erforderlich. Anzuwenden ist IFRS 2 auf alle nach dem 7. November 2002 gemachten Zusagen, die am Tag des Inkrafttretens noch verfallbar sind.

Übriges Comprehensive Income

Die Veränderungen im Eigenkapital innerhalb eines Berichtszeitraums mit Ausnahme der Einlagen der Anteilseigner sowie der Ausschüttungen an Anteilseigner werden gemäß IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ (2003), erfasst. Nach dieser Methode werden im sogenannten Comprehensive Income alle Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen. In einer Unterposition, dem übrigen Comprehensive Income, werden sämtliche ergebnisneutralen Veränderungen des Eigenkapitals abgebildet, so dass in dieser Unterposition die Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Stichtagsbewertung bestimmter Wertpapiere enthalten sind. Die Veränderung des Comprehensive Income wird in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig schätzbar ist.

Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden grundsätzlich bei Anfall ergebniswirksam behandelt, sofern sie nicht gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ aktiviert werden. Die Bilanzierung von Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Programmierung und Erweiterung von Tools der OnVista-Websites erfolgt gemäß SIC-32 „Intangible Assets – Website Costs“.

3. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der OnVista AG die inländischen Tochtergesellschaften OnVista Beteiligungs-Holding GmbH, Köln, OnVista Media GmbH, Köln, IFVB Institut für Vermögensbildung GmbH, Köln, Trade & Get GmbH, Köln und die A Med-World AG, Berlin.

Zum Kreis der at-equity einbezogenen Unternehmen gehörten in den ersten neun Monaten 2004 mit einem Anteil von 33,5% die IS.Teledata AG, Frankfurt am Main, und mit einem Anteil von 25,1% die PROZENTOR GmbH, Berlin.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

T€	9-Monatsbericht 2004 30.9.2004	Jahresabschluss 2003 31.12.2003
Geldmarktpapiere mit Laufzeiten von weniger als 3 Monaten	0	3.020
Guthaben bei Kreditinstituten	1.288	128
Gesamt	1.288	3.148

Die jederzeit veräußerbaren Pfandbriefe werden bilanziell unter der Position „Sonstige Wertpapiere“ ausgewiesen, da sie nicht zu den Zahlungsmitteläquivalenten gerechnet werden (siehe dazu Abschnitt 8. Wertpapiere und Finanzanlagen).

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Für ausfallgefährdete Forderungen bestehen zum 30. September 2004 Wertberichtigungen in Höhe von T€ 65 (31.12.2003: T€ 65). Alle übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

6. Sonstige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Posten sind grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert. Von den sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten weisen per 30. September 2004 T€ 0 (31.12.2003: T€ 0) Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr aus.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge in Höhe von T€ 330 (31.12.2003: T€ 323), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich dabei um abgegrenzte Zinsen.

7. Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Zu den immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen verweisen wir auf die Anlage „Entwicklung des Anlagevermögens“.

Die immateriellen Anlagewerte beinhalten Lizenzen, Website-Entwicklungskosten, Software und Geschäfts- oder Firmenwerte. In den ersten neun Monaten 2004 wurden angefallene Website-Entwicklungskosten in Höhe von T€ 171 (zum 30.9.2003: T€ 834) aktiviert. Die Abschreibungen darauf erfolgen linear pro rata temporis über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer (3 bis 5 Jahre) und belasteten zum 30. September 2004 die Gewinn- und Verlustrechnung mit T€ 111 (30.9.2003: T€ 578).

Im Zuge des Erwerbs der A Med-World AG im März 2004 ist ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 2.706 aktiviert worden. Die Kaufpreisallokation ist noch vorläufig. Eine endgültige Kaufpreisallokation wird im Laufe des Berichtsjahres erfolgen.

8. Wertpapiere und Finanzanlagen

Zur Entwicklung der Finanzanlagen verweisen wir auf die Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens.

Die gemäß der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen betreffen folgende Unternehmen:

	Beteiligungs- quote %	Anteil am Eigenkapital %	Anschaffungs- kosten €	Kumulierte Zu- schreibung €	Kumulierte Abwertung €	Beteiligungs- buchwert €
IS.Teledata AG	33,5	1.693.530	16.438.188	464.692	337.500	16.565.380
PROZENTOR GmbH	25,1	140.324	510.000	0	510.000	0

Zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligung an der IS.Teledata AG und dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaft besteht eine Differenz in Höhe von T€ 14.744. Eine vorläufige Aufteilung dieser Differenz auf stille Reserven, stille Lasten und einen eventuell vorhandenen Geschäfts- oder Firmenwert hat ergeben, dass T€ 1.219 auf stille Reserven im immateriellen Vermögen der Gesellschaft zum 30. November 2003 und T€ 13.525 auf einen Geschäfts- oder Firmenwert zurückzuführen sind. Auf die identifizierten immateriellen Vermögensgegenstände wurden im Berichtszeitraum Abschreibungen in Höhe von T€ 338 vorgenommen. Die Eigenkapitalveränderung der IS.Teledata AG, die dem OnVista-Konzern im Rahmen der Equity-Bilanzierung zugerechnet wurde, betrug im Berichtszeitraum T€ 413. In Verbindung mit den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betrug der Ertrag aus der Equity-Bilanzierung in den ersten neun Monaten 2004 somit insgesamt T€ 76.

Erläuterungen

Die wichtigsten Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des IS.Teledata-Konzerns stellen sich nach IFRS zum 30.9.2004 wie folgt dar:

IS.Teledata-Konzern nach IFRS	1.1.-30.9.2004 T€
Umsatzerlöse	26.149
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.599
Ergebnis vor Steuern	1.599
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	1.283

Die Bilanz des IS.Teledata-Konzerns zum Quartalsende weist im Wesentlichen folgende Positionen auf:

IS.Teledata-Konzern nach IFRS	30.9.2004 T€	31.12.2003 T€
Anlagevermögen	7.355	8.070
Umlaufvermögen	7.433	7.193
Eigenkapital	6.270	5.004
Minderheitenanteile	5	9
Verbindlichkeiten	8.514	10.250
Bilanzsumme	14.789	15.263
Eigenkapitalquote	42%	33%

Die Daten beruhen auf einem nicht testierten 9-Monatsabschluss des IS.Teledata-Konzerns nach IFRS.

Die zum 30. September 2004 in den 9-Monats-Konzernabschluss zu Anschaffungskosten („at cost“) einbezogenen Beteiligungen in Höhe von T€ 400 (31.12.2003: T€ 400) betreffen die folgenden Unternehmen:

	Beteiligungsquote %	Anteil am Nominalkapital €
ALTUS Media AG	12,88	9.457
Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG	3,20	302.400
PriceContrast GmbH	2,50	650

Da sich die Zeitwerte mangels Börsennotierung zur Zeit nicht verlässlich bestimmen lassen, werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten einbezogen.

Mit Wirkung zum 28. Januar 2004 hat die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH ihren Anteil in Höhe von 1% am Stammkapital der OnVista S.r.l. i.L., Mailand/Italien, an die IS Innovative Software Ltd. abgetreten. Mit Wirkung zum 16. Januar 2004 hat die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH ihren Anteil von 1% am Stammkapital der OnVista S.L., Barcelona/Spanien ebenfalls an die IS Innovative Software Ltd. abgetreten.

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich im Wesentlichen um jederzeit veräußerbare Pfandbriefe. Die Pfandbriefe sind mit ihren Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet und stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

T€	9-Monatsbericht 2004 30.9.2004	Jahresabschluss 2003 31.12.2003
Anschaffungskosten	20.939	21.453
Kumulierte unrealisierte Gewinne / Verluste (-)	293	393
Latente Steuern	132	167

Die unrealisierten Gewinne / Verluste werden im übrigen Comprehensive Income abzüglich der enthaltenen Steuereffekte ausgewiesen.

9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

T€	9-Monatsbericht 2004 30.9.2004	Jahresabschluss 2003 31.12.2003
Restrukturierung	33	87
Sondervergütungen	382	318
Stuerrisiken	203	207
Leerstandsrisiken	28	67
Sonstiges	680	619
Gesamt	1.326	1.231

Die Gesellschaft hat Räumlichkeiten angemietet, die zum 30.9.2004 nicht genutzt werden und für die eine Weitervermietung bis zum Ende der Laufzeit des Mietvertrages im April 2005 fraglich erscheint. Daher wurden die bis zum Ende der Laufzeit zu leistenden Mietzahlungen zurückgestellt.

Alle sonstigen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

10. Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus Buchungsunterschieden in den folgenden Bilanzpositionen:

€	9-Monatsbericht 2004 30.9.2004	Jahresabschluss 2003 31.12.2003
Aktive latente Steuern auf:		
Ausgliederungsgewinn abzgl. steuerliche Goodwill-Abschreibung	1.853	1.966
Verlustvorträge	597	775
Passive latente Steuern auf:		
Website-Entwicklungskosten	-219	-190
Aufwandsrückstellungen	0	0
Finanzanlagevermögen	-79	-77
Unrealisierte Kursgewinne auf Wertpapiere	-132	-167
Aktive / Passive latente Steuern, netto	2.020	2.307
<i>davon</i>		
<i>mit Restlaufzeiten < 1 Jahr</i>	<i>553</i>	<i>701</i>
<i>mit Restlaufzeiten > 1 Jahr</i>	<i>1.467</i>	<i>1.606</i>

Zum 30. September 2004 bestehen im Konzern körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 1.519 sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 1.469, die voraussichtlich in naher Zukunft realisiert werden können.

Bei der OnVista Beteiligungs-Holding GmbH bestehen körper- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 81. Da es sich bei diesen Verlustvorträgen um vororganschaftliche Verlustvorträge handelt, die während des Bestehens der steuerlichen Organschaft nicht genutzt werden können, wurde auf die aktive latente Steuer auf diese Verlustvorträge eine Wertberichtigung von 100% gebildet.

11. Eigenkapital**Zahl der ausgegebenen Aktien**

Zum 30. September 2004 belief sich die Anzahl der von der OnVista AG ausgegebenen Aktien unverändert auf 6.700.000. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe eines Nennbetrags von € 1,00.

Eigene Anteile (Treasury Stock)

In den ersten neun Monaten 2004 hat die OnVista AG 20.000 Aktien zu Anschaffungskosten von T€ 140 erworben. Hiervon wurden 1.000 Stück zu T€ 6 veräußert. Der beim Verkauf realisierte Verlust in Höhe von T€ 1 wurde erfolgsneutral im Eigenkapital von der Position Kapitalrücklage abgesetzt.

Comprehensive Income

Zum 30. September 2004 waren im übrigen Comprehensive Income unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren in Höhe von T€ 293 enthalten, auf die latente Steuern in Höhe von T€ 132 erfolgsneutral im übrigen Comprehensive Income gebildet wurden.

12. Aktienoptionsprogramm

Die Bilanzierung von aktienorientierten Vergütungen hat grundsätzlich gemäß IFRS 2 „Share-based Payment“ nach der sogenannten Fair-Value-Methode zu erfolgen. Hiernach ist eine ergebniswirksame Erfassung über den gesamten Ausübungszeitraum erforderlich. Anzuwenden ist IFRS 2 auf alle nach dem 7. November 2002 gemachten Zusagen, die am Tag des Inkrafttretens noch verfallbar sind.

Die Entwicklung der an berechnigte Arbeitnehmer ausgegebenen Aktienoptionen stellt sich zum Ende der ersten neun Monate 2004 wie folgt dar:

	Anzahl der Optionen	Durchschnittlicher Bezugspreis €
Bestand am Jahresanfang	287.000	13,15
Gewährt	57.000	6,91
Verfallen	0	0
Ausgeübt	1.000	5,70
Bestand am 30.9.2004	343.000	12,14

Durch die nach dem 7.11.2002 ausgegebenen Aktienoptionen entstand in den ersten neun Monaten 2004 ein Personalaufwand in Höhe von T€ 72.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**13. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren im Berichtszeitraum ausschließlich aus Umsätzen im Segment Media. Im Vorjahr enthielten die Umsätze noch Lizenzinnahmen aus dem Segment Technologies.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

T€	9-Monatsbericht 2004 1.1.–30.9.2004	9-Monatsbericht 2003 1.1.– 30.9.2003
Technologies		5.206
Media	5.076	2.968
Corporate Services	0	55
Gesamt	5.076	8.229

14. Personalaufwand

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthält folgenden Personalaufwand:

T€	9-Monatsbericht 2004 1.1.–30.9.2004	9-Monatsbericht 2003 1.1.– 30.9.2003
Löhne und Gehälter	1.769	4.973
Soziale Abgaben	246	850
Gesamt	2.015	5.823

Im Personalaufwand der ersten neun Monate 2004 sind T€ 72 (Vj.: T€ 55) enthalten, die aus der Fair-Value-Bewertung von Aktienoptionen resultieren.

15. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) und das Ergebnis je Aktie (voll verwässert) („diluted earnings per share“) berechnen sich zum 30. September 2004 wie folgt:

	9-Monatsbericht 2004 1.1.–30.9.2004	9-Monatsbericht 2003 1.1.– 30.9.2003
Überschuss / Fehlbetrag (-) (T€)	459	-1.318
Ergebnis je Aktie („basic“/ „diluted earnings per share“) (€)	0,07	-0,20

In die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden 53.000 Optionen des Aktienoptionsplans 2001 einbezogen, da der Ausübungspreis der Optionen unter dem Börsenkurs der OnVista-Aktie zum Bilanzstichtag lag. Dies hatte jedoch keine Auswirkungen auf das Ergebnis je Aktie (voll verwässert).

Sonstige Erläuterungen**16. Segmentberichterstattung**

Der OnVista-Konzern erbringt Leistungen in drei Segmenten: Media, Technologies und Corporate Services (sonstige Dienstleistungen). Die Segmente sind aufgrund produkt- und marktspezifischer Unterschiede voneinander abgrenzbar. Organisatorisch sind die Segmente innerhalb des OnVista-Konzerns getrennt und in eigenständige Gesellschaften ausgegliedert.

Umsätze werden nur im Segment Media durch Werbung und Content-Kooperationen im Umfeld der OnVista-Portale generiert. Im Segment Technologies werden lediglich Ergebnisse der At-Equity-Beteiligung an der IS.Teledata AG dargestellt. Im Vorjahr bestand dieses Segment noch aus der vollkonsolidierten Tochtergesellschaft OnVista Technologies GmbH und deren ausländischen Tochtergesellschaften, die im Zuge der Verschmelzung auf die IS.Teledata AG zum 30. November 2003 entkonsolidiert wurden. Das Segment Corporate Services beinhaltet interne Konzerndienstleistungen.

Die Umsatz- und Ergebnissituation in den einzelnen Segmenten stellt sich in den ersten neun Monaten 2004 wie folgt dar:

T€	Media	Technologies	Corporate Services	Konsolidierung	Total
Außenumsatz	5.076		0		5.076
Innenumsatz	13		0	-13	
Gesamtumsatz	5.089		0	-13	5.076
Sonstige betriebliche Erträge	92		396	-282	206
Operative Kosten	-4.298		-940	295	-4.943
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-186		-124		-311
Operatives Ergebnis	697		-669		28
Finanzergebnis	103	76	575		753
Segmentergebnis	800	76	-94		781

Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum ergab sich folgende Umsatz- und Ergebnissituation in den einzelnen Segmenten:

T €	Media	Technologies	Corporate Services	Konsolidierung	Gesamt
Außenumsatz	2.968	5.206	55		8.229
Innenumsatz	19	790	1	-810	
Gesamtumsatz	2.987	5.996	56	-810	8.229
Sonstige betriebliche Erträge	10	53	2.150	-1.877	336
Operative Kosten	-2.404	-6.246	-3.390	2.687	-9.353
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-228	-1.587	-293		-2.108
Operatives Ergebnis	365	-1.784	-1.477		-2.896
Finanzergebnis	59	-5	586		640
Segmentergebnis	424	-1.789	-891		-2.256

Die Verrechnung zwischen den Konzernsegmenten erfolgte auf Basis der Preisvergleichsmethode und der Kostenaufschlagsmethode.

Im Segment Media wurden 18% (Vj. 29%) des Umsatzes mit Kunden außerhalb Deutschlands erzielt. Es gab keinen Kunden, der mehr als 10% der Segmentumsätze ausmacht.

17. Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die At-Equity-Beteiligung IS.Teledata AG und der OnVista-Konzern unterhalten umfangreiche Liefer- und Leistungsbeziehungen. Die IS.Teledata AG fungiert als Datenlieferant für die OnVista Media GmbH und betreibt einen Großteil ihrer Webserver-Familie. Hieraus entstanden in den ersten neun Monaten 2004 für die OnVista Media GmbH Aufwände in Höhe von T€ 736. Darüber hinaus leistet die IS.Teledata AG Back-Office-Support für die OnVista AG und die OnVista Media GmbH. Die hierdurch entstehenden Aufwände betragen in den ersten neun Monaten 2004 T€ 27.

In den Ausleihungen an Beteiligungen zum 30.9.2004 ist ein Darlehen der OnVista AG an die IS.Teledata AG in Höhe von T€ 1.260 enthalten. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2005 und wird seit 1. Januar 2004 regelmäßig getilgt. In den ersten neun Monaten 2004 fielen hierfür Zinsen in Höhe von T€ 62 an.

Zum 30.9.2004 hatte OnVista saldiert Forderungen in Höhe von T€ 1.197 gegenüber der IS.Teledata AG.

18. Haftungsverhältnisse

Zu vermerkende Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

OnVista AG
Sophienstraße 3
D-51149 Köln

Tel: +49(0) 2203 9146-0
Fax: +49 (0) 2203 180 640
eMail: ir@onvista.de
Web: www.onvista-group.de

Vorstand

Fritz Oidtman
Michael W. Schwetje

Aufsichtsrat

Dr. Paul-Bernhard Kallen (Vorsitzender)
Dr. Johannes Meier
Prof. Dr. Bernhard Schwetzler

Unternehmenskalender 2004/2005

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main: Präsentation OnVista AG
Haubrok Financial Forum, Frankfurt am Main: Präsentation OnVista AG
Jahres-Pressekonferenz/Analystenkonferenz
Ordentliche Hauptversammlung

22. November 2004
15./16. Dezember 2004
6. April 2005
14. Juni 2005